

Berlin, 23.2.2023

Protokoll Sprecher*innenrat

Thema der Besprechung Sprecher*innenratssitzung 2023	
Datum/ Zeit 23.02.2023	Ort/ Raum Zoom Konferenz
Beginn/ Uhrzeit 14:00 Uhr	Ende/ Uhrzeit 16:00 Uhr
Anwesende Barbara Eschen Karsten Krull Susanne Gerull Carsten Jung Eva-Luise Volkmann	Abwesende Svenja Ketelsen Frank Steger Christian Neumann Laura Neumann Birgit Münchow Corinna Boldt
Leitung der Besprechung Karsten Krull	Protokollführung Eva-Luise Volkmann

TOP 1: Protokoll vom 12.01.2023

TOP 2: WKW Nachbesprechung

TOP 3: Wahlen Berlin

TOP 4: Armuts- und Gesundheitskongress

TOP 5: Berichte der Sprecher*innen

TOP 6: Vorbereitung des Gesprächs mit Jürgen Schneider (Betroffenenbeteiligung)

TOP 7: nak

TOP 8: Anfrage Landeskommission zur Prävention Kinder- und Familienarmut

TOP 9: lak-Themen 2023

TOP 10: Moderation – Klausurtagung

TOP 11: Verschiedenes

TOP 1: Protokoll 12.01.2023

Das Protokoll vom 12.01.2023 wurde abgenommen.

TOP 2: WIR KOMMEN WÄHLEN! Nachbesprechung

Insgesamt eine gut besuchte und gelungene Veranstaltung. Alle Tische waren mit einer diversen Mischung an Menschen besetzt und es kam zu angeregten Diskussionen, es hätte nur mehr Zeit gebraucht für die Gespräche an den Tischen. Für die Zukunft wäre es gut ca. 20 bis 25 Minuten pro Tisch an Zeit zu haben. Sowohl der Tagesspiegel, als auch die taz haben im Nachhinein über WKW! berichtet.

TOP 3: Wahlen Berlin

Nach den Wahlen in Berlin am 12. Februar 2023 zum Abgeordnetenhaus und der Bezirksversammlung ist alles offen, da es bisher keine Koalitionsentscheidungen gegeben hat. Es ist zu befürchten, dass das Ergebnis Stillstand hervorbringt, was uns in unserer Arbeit vor große Herausforderungen stellt. In der nächsten Sprecher*innenratssitzung werden wir das Thema wieder aufgreifen.

TOP 4: Armuts- und Gesundheitskongress

Für den Armuts- und Gesundheitskongress 2023 haben wir einen Stand in Präsenz am 21. und 22. März 2023. Online wird der Kongress am 6. und 7. März stattfinden, die lak Berlin hat online ein Profil zur Vernetzung. Alle in Präsenz teilnehmenden Fachgruppenmitglieder sind dort mit einem eigenen Profil angelegt. TOP 5: Bericht der Fachgruppen und Sprecher*innen

FG Wohnungslose Menschen

Carsten Jung berichtete in Vertretung für Dagmar von Lucke von der Fachgruppensitzung. In dieser brachte Ulrike Hamann, neues Fachgruppenmitglied und Kollegin im Vorstand des Berliner Mietervereins, als Fachgruppenthema ein, sich die Prozesse in der Vergabe der GMS-Wohnungen genauer anzuschauen und zu hinterfragen. Aufhänger könnte hierfür bspw. dienen, dass unlängst in einer „Kleinen Anfrage“ des Abgeordneten Niklas Schenker (LINKE) vom 19. Januar 2023 zum Thema: „Deutsche Wohnen und das Geschützte Marktsegment“ klargestellt hat, dass die Deutsche Wohnen/ Vonovia bereits seit Übernahme der GSW sich verpflichtet hat, 230 Wohnungen jährlich in das GMS zu geben. Jedoch weisen die Antworten der Anfrage aus, dass die Dt. Wohnen/ Vonovia lediglich: in 2019: 54 Wohnungen; in 2020: 47 Wohnungen; in 2021: 33 Wohnungen; in 2022: 57 Wohnungen im Geschützten Marktsegment angeboten hat. Zudem ergeht in der Anfrage nochmals der Hinweis: *„Der Kooperationsvertrag zum Geschützten Marktsegment enthält keine Regelungen, die rechtliche Konsequenzen oder Sanktionierungen bei Nichterfüllung der Quote begründen.“* Die Fachgruppe beschließt damit einen aktuellen thematischen Schwerpunkt zu setzen und das Thema: „Geschütztes Marktsegment ausführlich zu bearbeiten.

Für die Verbreitung des Mietschuldenfilms braucht der Film in allen Sprachen eine Untertitelung damit er barrierefrei ist. Wie kann das umgesetzt werden? Hier wird gerade geprüft, ob alle Texte zu den Filmen als Übersetzung vorliegen, um dann auf dem Youtube-Profil der lak die Filme erneut hochzuladen und sie dort zu Untertiteln. Ebenfalls soll ein Text entstehen für die Bewerbung und zur Verbreitung des Films auf der Webseite der lak Berlin, in den sozialen Medien und bei weiteren Akteur*innen, die den Film bei sich verlinken.

FG Armutsbegriff

Die FG Armutsbegriff hat im Februar neben einem allgemeinen Informationsaustausch die abschließende Diskussion zu den sogenannten Alternativen Wohlstandsindikatoren in den Jahreswirtschaftsberichten 2022 und 2023 des BMWK geführt. Diese fließt in das aktualisierte Positionspapier der FG zum Thema ein. Die Abstimmung der Verschriftlichung erfolgt auf der nächsten Sitzung am 22. März.

Das (bisher nicht beantwortete) Schreiben an den Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zu Abschlagszahlungen für Wohngeldempfänger*innen wurde nach Rücksprache mit Barbara Eschen an die wohnungspolitische Sprecherin der Fraktion die Grünen im AGH z. K. gemailt, die eine schriftliche Anfrage zur Umsetzung der Wohngeldnovelle gestellt hatte. In der Antwort darauf hatte SenSBW lediglich auf die *Möglichkeit* der Gewährung von Abschlägen hingewiesen.

FG Kinder- und Familienarmut

Die FG Kinder- und Familienarmut war nicht vertreten. Die nächste Sitzung findet am 24.02.23 statt, von der Sitzung wird Karsten Krull berichten, der als Gast daran teilgenommen hat.

FG Migration

Laut Auskunft der Senatsverwaltung für Integration haben bis jetzt noch nicht alle Berliner EHAP Plus Projekte eine Bewilligung erhalten. Wenn alle EHAP Plus Projekte in Berlin feststehen, will die Senatsverwaltung zu einem Vernetzungstreffen einladen. Die Fachgruppe wird Themenvorschläge für das Treffen erarbeiten. Zur nächsten Fachgruppen Sitzung sollen gezielt noch nicht teilnehmende EHAP Plus Projekte eingeladen werden. Die durch das Bundesministerium vorgesehene Dokumentation für die einzelnen Projekte wird von den EHAP Plus Teilnehmenden als diskriminierend angesehen (es ist eine gesonderte Dokumentation zum Beispiel zu Roma vorgesehen). Zu diesem Problem soll Kontakt von der FG zum Begleitausschuss des EHAP Plus Kontakt aufgenommen werden.

Bei der AG EU Bürger*innen der Strategiekonferenz ist ein Papier entstanden zu Housing First, um die Hürden im Zugang von EU Bürger*innen zum Regelhilfesystem am Beispiel von „Housing First“ zu problematisieren. Es enthält u.a. Forderungen zur Überarbeitung der Leistungsmerkmale Housing First, die eine interkulturelle Öffnung berücksichtigt. Die Strategiekonferenz im Herbst letzten Jahres wurde von den Anwesenden der FG mit dem Onlineformat als wenig partizipativ bewertet. Alleinige Strategiekonferenzen, zumal online, ohne einen breiten strategischen Beteiligungsprozess, sind in der Bestrebung der Beseitigung der Obdachlosigkeit bis 2030 nicht hilfreich. Es bedarf hierzu nach Auffassung der FG zahlreiche AGs sowie Fachtagungen. Der geplante Fachtag zu „diskriminierungsfreien Zugängen“ zu Verwaltungsleistungen soll nach dem Feststehen der Koalition wieder aufgegriffen werden. Beim nächsten Treffen soll es u.a. um Betroffenenbeteiligung in der FG gehen.

Bericht Sprecher*innen

Im Jahresbericht des Diakonischen Werkes Berlin Stadtmitte haben wir einen jährlichen Bericht geschrieben, in dem wir vor allem auf den Mietschulden Film hingewiesen haben.

TOP 6: Vorbereitung des Gesprächs mit Jürgen Schneider zum Thema

Betroffenenbeteiligung in der lak Berlin

Susanne Gerull schlug vor Jürgen Schneider ganz offen zu fragen, wie wir ihn und sonstige Betroffene so in die Arbeit der lak einbinden könnten, dass es für beide Seiten wertvoll und fruchtbar ist. Ist die Landesarmutskonferenz überhaupt interessant für Betroffene? Und wenn ja, was könnten wir ihnen anbieten?

TOP 7: nak

Karsten Krull berichtet vom ersten Onlinetreffen am 13.02.23 einer AG innerhalb der nationalen Armutskonferenz zur Strukturierung einer auf Grund der neuen Geschäftsordnung („Im Netzwerk Selbstvertretung sind Organisationen, Netzwerke, Initiativen, Bündnisse und weitere Zusammenschlüsse als Struktur der Selbstvertretung miteinander vernetzt. Sie entwickeln

eigene Positionierungen, leisten Beiträge zu Zielen, Ausrichtung und Inhalten der nak“) zu schaffenden Netzwerk Selbstvertretung. Anwesend waren Vertreter*innen von Selbstorganisationen, Menschen mit Armut Erfahrungen, eine Gewerkschaftsvertreterin und weitere Mitglieder der nak. Es wurde sich gefragt, wer Mitglied in dem Netzwerk werden könnte und ob das nur Mitglieder der nak seien sollten? Wie bündelt man die sehr unterschiedlichen Themen der Selbstorganisationen? Wie erreicht man die Basis der von Armut betroffenen Menschen? Die AG soll sich erneut treffen, es wird überlegt, ob eine kleinere Runde einen konkreten Vorschlag für das Netzwerk entwickelt.

TOP 8: Anfrage Landeskommision zur Prävention Kinder- und Familienarmut

Unser Fachgruppenmitglied Frau Held ist im vergangenen Jahr leider verstorben und wir müssten ein neues Mitglied der lak für die Landeskommision zur Prävention Kinder- und Familienarmut benennen. Wir haben als lak zwei Sitze in der Landeskommision, einen davon hat Christian Neumann Sprecher der FG Kinder- und Familienarmut.

TOP 9: lak Themen 2023

Es soll eine Zusammenstellung von einzelnen Aktionstagen geben, zu denen wir als lak mit Berlin Bezug kommunizieren auf unserer Webseite und in den sozialen Medien. Grundsätzlich wurde sich gegen ein großes Thema entschieden, weil das die Kapazitäten der Fachgruppen überschreitet.

TOP 10: Moderation – Klausurtagung

Es soll eine Moderation gefunden werden, ein*e Berater*in, die niemand aus dem Sprecherrat kennt und somit unbelastet zur Qualitätsentwicklung der Arbeit des Sprecherrates beraten kann (Klausur der lak am 5. Juli 2023). Eva Volkmann sucht autark eine Berater*in, ebenfalls wird in den Fachgruppen nochmal geschaut, ob es eine Empfehlung gibt.

TOP 11: Verschiedenes

Die FG Migration hat eine Anfrage an die lak. Sie möchten EU-Bürger*innen begleiten, was medial ausgewertet werden soll und zwar inhaltlich und konzeptionell.

Susanne Gerull möchte eine zweite Person gewinnen, die oder der sie vertritt, da sie bis zum Sommer einen gefüllten Seminarplan hat.